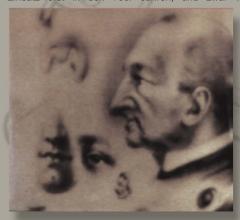
AESCHICHTE UND GEGENWAP

Ich heiße Sie im zweiten Teil des der Airbrush Malerei gewidmeten Zyklus herzlich willkommen. Nachstehend schreibe ich über die Geschichte dieser interessanten Maltechnik. Ich bringe die Erfinder des Aerographen näher und beschreibe dessen Einsatzgebiete. Aerograph, auch "Luftstift" genannt ist das grundlegende Werkzeug der Airbrush-Malerei. Eben die Entwicklung



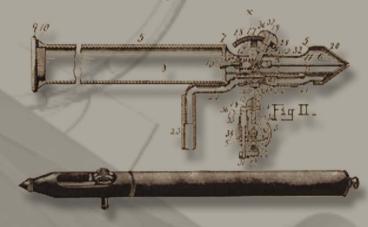
Ein Ausschnitt aus der Zeitschrift aus Los Angeles, in der die ersten von Peeler retuschierten Fotografien präsentlert wurden. Rechts: Burdicksche Konstruktion, und unten: sein Porträtwerk

dieses Werkzeugs inspirierte Graphiker zu neuen Ideen. Es ist unglaublich, aber Aerograph war anfangs ein Gerät ohne konkrete Anwendung. Erst in den ersten Jahren der Fotografieentwicklung diente er zum Retuschieren der damals noch unvollkommenen Fotografien. Man kann sagen, dass Airbrush seinen Anfang zum Zeitpunkt der Anwendung des Aerographen als selbständiges Werkzeug für Erfüllung der künstlerischen und nicht nur technischen Aufgaben nimmt. Ein wesentlicher Unterschied. Die Entwicklung des Aeorographen verläuft also von dem von Abner Peeler konzipierten Prototyp aus 1879, über gegenwärtige, sehr gute Titanaerographen bis zu rechnergestützten Malersystemen wie z.B. "Michelangelo" oder Druckploter. Airbrush als Maltechnik entwickelte sich dagegen nicht so intensiv. Aerograph kam zum Einsatz erst in den 70er Jahren, und zwar vor allem in



hyperrealistischer Malerei und in gegenwärtiger Kunst als Ergänzungstechnik. In der angewandten Malerei hat Airbrush seinen festen Platz bei Gestaltung von Spielfilmkulissen, auf Theaterbühnen und in Werbeproduktionen gefunden. Bevor die Computergraphik erschienen ist, wurden in der Werbung ausschließlich aerographische Bilder, technische Produktquerschnitte oder sogar ganze Verpackungen oder Werbeplakate verwendet, die in Airbrush-Technik hergestellt wurden. Es wurde zwar Werbefotografie eingesetzt, jedoch sie konnte kaum ohne aerographische Retuschierung auskommen. Heute wurde Aerograph aus vielen Anwendungen durch Computerprogramme

verdrängt, und insbesondere von den Stellen, wo Menge und Geschwindigkeit besonders zählen. Jedoch bei Illustrationen oder anderen originellen und komplizierten Realisierungen kehren die Professionalisten immer wieder auf seinen Platz zurück. Paradoxerweise wird seit über zehn Jahren eine der schwierigsten Maltechniken hartnäckig durch ganze Scharen ... von Amateuren kultiviert! Alles begann, wie immer, mit Vorstellungskraft und Passion. Bereits in der Steinzeit, z.B. in den berühmten Höhlen von Lascaux (Frankreich), wurden Wandmalereien entdeckt, die im großen Teil in einer airbrushähnlichen Technik hergestellt wurden. Man nahm in den Mund

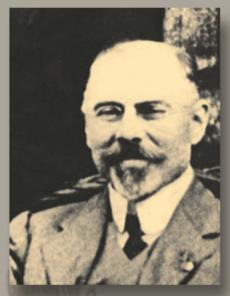


pflanzliches Pigment ein und blies es unter Kontrolle durch einen Halm oder einen anderen rohrförmig ausgehöhlten Pflanzenstiel heraus. Die moderne Airbrush-Technik nahm ihren Anfang "erst" vor über hundert Jahren in Amerika. Auf den Plan traten wiederum leidenschaftliche Hingabe und Vorstellungskraft eines Menschen, der "viel Zeit" hatte. Bereits 1879, als Amerika gerade Talente der europäischen Emigranten in Anspruch nahm, hat ein bekannter Erfinder, Sohn einer wohlhabenden Juweliersfamilie, Abner Peeler, ein Gerät entwickelt, das die dünnflüssige Farbe mit Luftdruck heraussprühte, und hat es "Maldosiergerät" genannt. Das Gerät wurde von ihm als manuell vervielfältigtes Werkzeug für je 10 \$ verkauft (20 Jahre bevor dieses Werkzeug fabrikmäßig "Aerograph" genannt wurde). 1881 haben die Gebrüder Liberty & Charles Walkup aus Rockford (USA) das Patent von Abner Peeler für 700\$ erworben. Die Gebrüder Walkup haben das



Die erste Konstruktion von Burdick, die entsprechend den Bedürfnissen der Kunstmalerei modifiziert wurde 1890.

"Maldosiergerät" verbessert, und zwar mit kontrollierbarer doppelter Funktion des Haupthebels. Er dosierte unabhängig Luft und Farbe. 1883 haben die Gebrüder Walkup die Firma "The Rockford Manufacturing Co." gegründet, wo die ganze mit "Maldosiergerät" verbundene Branche mit dem Namen "Air Brush" (Luftpinsel) getauft wurde. Nach sechs Monaten wurde die Firma zu "The Airbrush Manufacturing Company" umbenannt. Seitdem beginnt Airbrush seine Existenz. Auf den Anfang der künstlerischen Maltechnik musste man bis 1889 warten. Der Zahnarzt Charles Burdick, leidenschaftlicher Aquarellmaler, hat beschlossen, dieses Werkzeug beim Malen seiner Arbeiten zu benutzen. Gemeinsam mit seinem Freud, einem Laryngologen, Doktor Allan



Charles Burdick (Zahnarzt) Pionier der Airbrush Malerei. Rechts: Firmenzeichen der ersten Aerographenfabrik "Airbrush Manufacturing Company" aus Rockford (USA) der Gebrüder Walkup.

Devilbiss, hat er die Idee entwickelt, das "Maldosiergerät" in der Medizin einzusetzen. Das Gerät funktionierte als ein Zerstäuber für Arzneiverabreichung bei Halskrankheiten. Allan Devilbiss patentierte dann den ersten Zerstäuber, der auf Luftdruckgrundsatz basierte, die sog. "Spraydose". Burdick dagegen, indem er die Arznei gegen die Farbe ersetzt hat, hat die Erfindung intensiv beim Malen seiner Bilder benutzt. Die ersten Skizzen waren die Porträts von Doktor Devilbiss. Sie beide arbeiteten an der Verbesserung des Werkzeugs. Burdick hat ihm eine noch länglichere Form gegeben und versuchte, alle Mechanismen in einem kompakten, handlichen, zigarrenförmigen Körper unterzubringen. Seit 1882 haben die Gebrüder Walkup mit der Arbeit an dem Werkzeug für angewandte Spritzmalerei begonnen. Dies war mit Kontakten mit "Ford Motor Company" verbunden, wo ein Werkzeugfachmann, David



Weller, an der Technologie der Beschichtung der Autokarosserien mit neuen Farben gearbeitet hat. Bis 1891 hat sich die Firma der Gebrüder Walkup parallel mit zwei Geräten beschäftigt: dem künftigen Aerographen und dem Spritzpistolenprototyp. Es ist sogar die dreijährige "The Illinois Art.. School" gegründet, wo die Malereistudenten lernten, den Aerographen zu handhaben. Endlich war es an der Zeit, sich mit der Idee nach Europa zu begeben. Auch im Jahre 1891 erschien eine andere, an dem Gerät interessierte Firma: "Thayer & Chandler", die gemeinsam mit Charles Burdick und Allan Devilbiss an Weiterentwicklung des Werkzeugs gearbeitet hat. Es wurde ein unglaublich



Eine Version des Werkzeugs der Gebrüder Walkup, die ohne Berücksichtigung der Funktion der Kunstmalerei serienweise hergestellt wurde (nach Burdick).

funktionstüchtiges Modell entwickelt, das ergonomisch der Hand des Malers angepasst war. Der Haupthebel wurde mit dem Zeigefinger betätigt und die Düse dosierte einen rundförmigen und gleichmäßigen Farbstrahl. "Maldosiergerät" wurde endgültig "Aerograph" benannt und als ein Erfolgsstück in London präsentiert. 1893 haben "Walkup's Airbrush Manufacturing Company" und "Thayer and Chandler" an der großen Weltausstellung in Chicago teilgenommen ("Columbian Exposition"). Die Ausstellung dauerte ein halbes Jahr und wurde von 21 Millionen Menschen besucht. Als erste sind in Europa die Firmen "Fountain Brush Company" und "Aerograph Company Ltd." entstanden. Der Eigentümer von "Wold Airbrush Company", Olaus C. Wold,



hat den endgültigen Mechanismus des Aerographen entwickelt. Im Jahre 1904 ist die bis heute bekannte Marke "The Paasche Airbrush Company" entstanden. 1917 beginnt Aerograph sein Abenteuer Kunst. Der hervorragende amerikanische Maler Man Ray (1890-1977) hat als einer der ersten Anwender einen Teil seiner Werke mit Airbrush-Technik geschaffen. An dieser Stelle en dete eigentlich die Geschichte des Aerographen und begann die Geschichte der Anwendung des Aerographen. In den 30er Jahren benutzten die Künstler den Aerographen, um Bücher und Zeitschriften zu illustrieren und Plakate zu entwerfen. In dieser Zeit haben die führenden Hersteller des "Luftpinsels"



eine breit gefächerte Auswahl von den beim Einsatz von Aerographen nötigen Accessoires entwickelt. Es florierte die Zusammenarbeit mit Herstellern von Kompressoren, Farben, Papiersorten und nötigen Chemistoffen (z.B. Werkzeugreiniger). Es wurde der Ersatzteilmarkt erschlossen. 1963 ist in Chicago die bis heute berühmte "Badger Airbrush Company" entstanden. Nach dem Krieg, schon in den 40er Jahren, hat Airbrush seinen Platz in der sich entwickelnden Kinematographie gefunden. Es wurden szenographische Bilder und Filmrequisite bemalt, die Technik wurde intensiv bei Science-Fiction-Filmen eingesetzt. Neben den Theaterbühnen wurde diese Technik in der Welt von Märchen, Spielzeugen und beim Dekorieren

der Unterhaltungsstellen angewandt. Die wichtigste Rolle spielte Airbrush jedoch in der Werbung. Es wurden Plakate, Presseillustrationen, technische Maschinen- und Anlagenquerschnitte, große Werbebilder hergestellt, die so wie heute in den Stadtzentren, in den Straßen und auf den Fahrzeugen angebracht wurden. Mit diesen Aufgaben wurden die besten Fachleute, Maler, Grafiker und die heute bereits verkannten Letteringfachleute beauftragt. Mit dem Erscheinen der Computergrafik hörte Lettering als Branche fast auf zu existieren. Der ehemalige Letteringfachmann entwickelte die Aufschrift konstruktions- und kompositionstechnisch. Mit Hilfe von Airbrush wurden oft die Schilder behandelt, um den räumlichen Eindruck hervorzurufen und

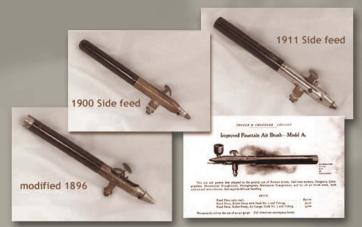


się mit Licht und Schatten zu versehen. Die Aufschrift hatte ihren Stil, się war ein Wert an für sich. Die Firmenlogos konnte man anschauen und nicht nur lesen. Betrachten Sie bitte das bekannte CocaCola Logo. Hätte man es in CacaCala umgewandelt, hätte kein Mensch den Unterschied bemerkt. Das ist ein Beispiel dafür, dass die Form ebenso wichtig wie der Inhalt ist. Heutzutage benutzen viele Künstler leider ausschließlich Computers. Się verzichten auf Bleistifte, Pinsel und Aerographen. Oft erscheinen zufällige Leute, die mit Zeichnung, Malerei nichts zu tun haben ("Totenkopfkultur"). Dazu führt die Verbreitung der Ausrüstung, bei der nur Verkaufsgewinn zählt. Und die Bilder? Wir leben unter Einfluss der Bilderkultur und wir nähern uns



Eine Seite aus dem ersten Lehrbuch für Airbrush-Malerei, herausgegeben durch "Airbrush Manufacturing Company" der Gebrüder Walkup.

dieser Kulturform sehr schnell an. Es wird immer weniger gelesen und immer mehr angeschaut. Wir sind durch Medien und Straßen umgeben, die uns einige Letterschnitte und Bilder "in vier Farben" anbieten. Das gefällt manchen Leuten. Die verborgene Ironie von PopArt und Hyperrealismus aus den 70er Jahren hat nicht geholfen. Die Moden vergehen und keine Malereirichtung hat ihre Diktatur errichtet. Ich würde hyperrealistische Airbrush-Malerei an einem Extrempunkt und Konzeptualkünste an dem entgegengesetzten Extrempunkt positionieren. Die Bedürfnisse des Menschen wechseln wellenartig und ich vermute, dass "Kunststoffzeiten" ihrem Ende neigen. Die Menschen sind müde. Ich beobachte eine langsame Wende in Ästhetik, die Sehnsucht nach der verloren gegangenen, klassischen Schönheit. Ich hoffe, dass dieses



Die Entwicklung des Entwurfs von Burdick im Laufe von 20 Jahren auf dem Beispiel der Aerographen der Firma "Thayer & Chandler".

"therapeutische Pendel der Geschichte" auch für Werbegrafiker ansteckend sein wird, und Airbrush-Malerei ihre ehemalige Pracht zurückgewinnt. Ich glaube, dass diese Technik ihre eindrucksvollste Anwendung in der fotorealistischen Malerei gefunden hat. Keine Oberflächenstruktur und keinerlei Malspuren (ideale glatte Oberfläche) sind charakteristisch für Airbrush Technik. In gegenwärtiger, emotionaler Staffeleimalerei würde eine solche Oberfläche leblos wirken und unakzeptabel sein. Jedoch



Gegenwärtige Familie von Spritzpistolen und Aerographen der Firma "Sata".

beim Anbrir tischen Bild gkarosserie gelnde Obe und ideal g ein technolo

beim Anbringen der realistischen Bilder auf Fahrzeugkarosserien gelten mangelnde Oberflächenstruktur und ideal glatte Fläche als ein technologischer Vorteil.

Andrzej Karpiński (Hilfsquelle: www.airbrushmuseum.com)

Aerographische Station "Michelangelo" aus 1994, computergesteuert. Sie gibt Bitkarten wieder. Man kann damit auch die Bilder auf senkrechte Karosserieteile anbringen.





AIRBRUSH & DESIGN · KARPIŃSKI SPECJALISTYCZNA PRACOWNIA REKLAM NA POJAZDACH

WWW.AIRBRUSH.GOM.PL 60-185 Skórzewo, ul. Morwowa 23, tel. 0 61 8143544